

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1901

15.5.1901 (No. 110)

Abg. Wurm (Soz.) erklärt, der Gesetzentwurf sei auf die obersteinsten Evidenzgründe gegründet, dagegen müßten eigentlich die süddeutschen Regierungen protestieren.

Abg. Dr. Baasche (nat.) tritt namens eines großen Teils seiner Partei für die Kommissionsbeschlüsse ein.

Abg. Richter (frei. Wp.): Das schwierige Gesetz hat monatlich im Bundesrat geschwebt, auch die Kommission hat die Beratungen lange hinausgeschoben und ist dann plötzlich in 24 Stunden zu dem gegenwärtigen Entwurf gekommen. Es handelt sich einfach um eine Erhöhung der Kontribution neuer Brennereien.

Abg. Holz (Reichsp.): Die Zeit drängt, der Seniorenfonds konnte nicht nochmals beraten. Wenn wir jetzt das höchste Kontingent herabsetzen wollen, so liegt das ganz einfach an den Verhältnissen des Konjunkturs, der relativ zurückgegangen ist.

Abg. Lucke (Land der Landw.): Die Süddeutschen würden vom Osten keineswegs unterdrückt. In Bayern, Baden und Württemberg wird das Kontingent konstant und sehr selten über das Kontingent hinaus produziert.

Der redaktionelle Antrag Eisenbach und der Kommissionsbeschluß werden hierauf gegen die Freikämmerer, Sozialdemokraten und einen großen Teil der National-Liberalen angenommen.

Artikel 2 des Artikels 1 nach der Kommissionsfassung bestimmt, daß die bestehenden Brennereierlöse durch Erhöhung von 50 pSt. bis zum 30. September 1902 weiter erhoben werden.

Abg. Fischbeck (frei. Volksp.) befragt die Kommissionsfassung.

Abg. v. Wangenheim (Soz.) entgegnet, der Reichstag müsse nur dafür sorgen, daß der Getreidebau rentabel werde, dann gehe der Kartoffelbau ohnehin zurück.

Abg. Wurm (Soz.) schließt sich den Ausführungen Fischbeck's an.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Das jetzige Gesetz sei zustande gekommen, weil der Staat 100 Millionen Mark Geld brauchte und der Branntwein das beste Steuerobjekt bedeute. Die Spiritusvereinerung hat den benutzten Spiritus verbilligt und dadurch ein Gegengewicht geschaffen gegen die Verbilligung der Kohle und des Petroleum.

Abg. Bachmair (frei. Wp.) spricht gegen die Kommissionsfassung.

Abg. Fischbeck (frei. Wp.) beantragt, die Brennsteuer um ein Jahr zu verlängern.

Der Antrag wird abgelehnt.

Die Kommissionsfassung des zweiten Absatzes des Artikels 1 wird angenommen.

Artikel 2 der Regierungsvorlage wird gemäß der Kommissionsfassung genehmigt. Der Rest des Gesetzes wird in der Kommissionsfassung angenommen.

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Gewerbeverordnungen.

In der Generaldebatte erklärt Abg. Egelmayer namens der Reichspartei, dieselbe stimme gegen den Gesetzentwurf.

Damit schließt die Generaldebatte.

Der Antrag Trimborn (Centr.) bei der Bestimmung über den Umfang zum Erscheinen vor dem Einigungsamt hinzuzufügen, daß auch eine Vertretung zulässig sei, wird angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes auch in der Gesamtabstimmung.

Es folgt eine längere Geschäftsordnungsdebatte.

Präsident Graf v. Helldorf schlägt vor, morgen Vormittag um 11 Uhr eine Sitzung abzuhalten und legt die Tagesordnung fest.

Abg. Lang (Soz.) protestiert, daß die dritte Beratung der Branntweinsteuerverordnungen bereits morgen vorgenommen werde.

Graf v. Helldorf erklärt, daß die dritte Sitzung Mittwoch Vormittag 9 Uhr abgehalten werden soll.

Abg. Wajermann (nat.) beantragt, die Wahlprüfung über die Wahl des Abgeordneten Galt von der Tagesordnung auszusetzen. Der Kommission bleibe zu wenig Zeit zur Prüfung.

Abg. Gröber (Centr.) widerspricht dem.

Der Antrag Wajermann wird angenommen.

Die nächste Sitzung findet also Mittwoch 9 Uhr statt.

Deutschland.

Berlin, 13. Mai.

Zur Vertagung des Reichstages. Im ersten Augenblick sah die Vertagung des Reichstages wie eine Überforderung aus, die den deutschen Volkvertretern von oben her bereit worden wäre; das kam davon her, daß ganz kurz vorher der Seniorenfonds zu der Vereinbarung gelangt war, nach Pfingsten noch weiter zu arbeiten. Die Stimmung im Reichstage schlug dann aber sehr schnell um. Die Meinung derjenigen bekam Oberwasser, die die Aufschaffung vertraten, es sei bei weitem besser, jetzt die Beratungen zu beenden und den

Reichstag bis zum Spätherbst zu vertagen; und von dem Umschwung drang nichts an die Öffentlichkeit, weil die Ereignisse sehr schnell auf einander folgten. Thatsache ist, daß der Reichstagspräsident Graf v. Helldorf auf Wünsche aus dem Saale heraus dem Reichstagspräsidenten die Maßregeln einer baldigen Vertagung empfahl, und daß die Regierung diesen Wünschen bereitwillig und schnell entsprochen hat. Das es sich so verhält, wird jetzt auch ausdrücklich von einem Offizier der Regierung anerkannt.

Wen Herr v. Miquel erscheinen gegenwärtig Nachrichten in der Presse, die recht wunderbar berühren. Herr v. Miquel soll, so behauptet der Geme, in Thünen ausgebrochen sein, als Geheimrat v. Bilimowski ihm die Volschaft des Reichstags überbrachte, daß dieser ein Abschiedsgesuch beim Kaiser beiführen wolle. Einer anderen Meldung zufolge soll es Herrn v. Miquel kaum möglich geworden sein, seine innerliche Erschütterung zu verbergen, als er seinen Nachfolger, den Freiherrn v. Meinhoben, im Finanzministerium einführte. Dem Charakter des Herrn v. Miquel entspricht diese außerordentliche Gemütsbewegung gar nicht; man weiß eigentlich nicht, warum und mit welchem Rechte diese Mäßigkeit ihm nachgelagt wird. Noch niemals hat man gehört, daß Herr Johannes v. Miquel das äußere Auftreten einer hohen Tochter hatte. Außerdem muß er doch schon vorher auf seinen Rücktritt vorbereitet gewesen sein; sonst hätte er das Haus in Frankfurt nicht gemietet.

Keine Aenderung der Militäruniformen. Die verschiedenen Meldungen von der angeblich bevorstehenden Aenderung der Bekleidung unseres Heeres sind bereits in das Reich der Fabel verworfen worden. Daß sie nicht der Wahrheit entsprechen, geht von neuem hervor, aus neuen, vom Kaiser kürzlich genehmigten Verordnungen über die Bekleidung. Aus dem Inhalte dieser Vorschriften geht klar hervor, daß an eine durchgreifende Aenderung in der Heeresbekleidung vorläufig gar nicht zu denken ist.

Franz Cosima Wagner schrieb an den Reichstag einen Brief betreffs des Urheberparagrafen 33, der den Schutz musikalischer Werke nach dem Tode des Verfassers betrifft. Der Brief kommt indes zu spät, da die Sache im Plenum schon erledigt ist. Durch den Paragrafen 33 sollte die Schutzfrist für musikalische Werke auf 50 Jahre verlängert werden, tatsächlich ist die Frist vom Plenum, wie bisher auf 30 Jahre festgesetzt. Warum Cosima Wagner an den Reichstag schrieb, erklärt der Brief:

So deutlich mir die Gerechtigkeit des § 33 ist, so fühle ich mich durch die Behandlung der Angelegenheit gedrungen, zu erklären, daß es mir vor allem — ja einzig und allein auf den Schutz des Bühnenwechselfestspiels „Paristal“ ankommt.

Essential (ich wiederhole, weil ich dazu genötigt wurde) bitte ich um diesen Schutz.

Richard Wagner's Wunsch und Wille war es, daß sein Theater einzig auf dem Hügel zu Bayreuth stehe und daß einzig in diesem Hause kein Bühnenwechselfestspiel aufgeführt werde.

Dies ist sein Vermächtnis an die deutsche Nation.

Ich habe nur flüchtig angedeutet, welche Kränkungen der Meister in seinem Vaterlande zu tragen hatte. Wenn Bach, Mozart, Schubert, Weber genützt werden und elend sterben, so sind dem Meister Verleumdung seines Lebens, Verleumdung seines Charakters, verabscheuungswürdige Angriffe nach argem Rott zu Teil geworden.

Seine Kunst ist ein Bindungsmitel, ein Friedensbündel zwischen Deutschland und dem Ausland geworden. Sein eigenes Denkmal hat er sich unter Leiden ohne Zahl in Bayreuth errichtet.

Ich wende mich an die Vertreter der deutschen Nation und bitte sie, das geschehene Unrecht auszugleichen und den größten Meister mit der Ausübung seines letzten Willens zu ehren.

Donaubrück, 13. Mai. Nach Einwilligung des Bischofs von Donaubrück steht nunmehr fest, daß die diesjährige Generalversammlung der katholischen Deutschlands in Donaubrück in der Zeit vom 25. bis 29. August tagt.

Montigny bei Metz, 13. Mai. Die Ankunft des Kaiserpaars erfolgte um 1 Uhr beim Wärtterhaus von Tournebride, wohin das Kaiserpaar, ohne Weg zu beschreiben, direkt von Straßburg gekommen war. In Tournebride stieg das Kaiserpaar zu Pferde und nahm zunächst die Parade über das 145. Regiment ab. Die Kaiserin hat, vom Lieblingsplatz Fredratty kommend, Metz nicht

berührt, sondern ist von Tournebride mit der Eisenbahn nach Schloß Ulville gefahren. Das Dorf Montigny war reich geschmückt. Eine zahlreiche Menschenmenge bereitete dem Kaiser einen begeisterten Empfang.

Metz, 13. Mai. Der Geheimrat v. Helldorf wurde Bezirkspräsident von Lothringen an Stelle des zum preuß. Minister des Innern ernannten Freyh. v. Hammerstein.

Ausland.

Wien, 13. Mai. Beim gestrigen Empfange Koerbers beim Kaiser in Gödöllö wurde der Zeremonie der böhmischen Kaiserreise endgültig festgesetzt. Danach begibt sich der Kaiser Mitte Juni nach Prag, wo er einige Tage verweilen wird, von Prag aus wird der Kaiser die deutschen Städte Leitmeritz und Auffs besuchen und hierauf die Mittelreise nach Wien antreten.

Brüssel, 13. Mai. Esferhag, eine der tiefstehenden Persönlichkeiten, von denen seit Jahren in den Zeitungen bei Standalen die Rede war, hat jetzt eingestanden, daß er das bekannte Verbrechen am Dreifusprozeß geschrieben habe. Er habe es persönlich nach der deutschen Gesundheitschiff getragen und in den Briefkasten Schwarztoppen's geworfen. Esferhag darf man selbst dann nicht glauben, wenn er zu seinen Ungunsten ausagt.

London, 13. Mai. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Harar vom 30. April schickte Menelik 10,000 Mann frische Truppen ab, welche an die Stelle der gegen den „Tollen Mullah“ operierenden Mannschaften treten; da letztere großen Mangel litten, verzehrten sie schließlich ihre Kameele und Transporttiere. Die Vorhut der frischen Truppen und britische Offiziere sind bereits abgegangen.

Petersburg, 12. Mai. Der Unterrichtsminister Nomanow hat nach Zeitungsmeldungen die Behörden angewiesen, die von den Hochschulen ausgeschlossenen Studenten wieder aufzunehmen; die Studenten hätten allerdings ein Aufnahmegeld zu zahlen.

Konstantinopel, 13. Mai. Die Gerichte, als ob die Pforte in dem schwebenden Postkonflikt auf die Unterstützung einer der Mächte rechnen könnte, sind unbegründet. Zunächst treten nur Österreich, Deutschland, Frankreich und England in Aktion. Da das russische Postamt in Konstantinopel keine Postsendungen durch die orientalische Eisenbahn erhält und kein italienisches Postamt in Konstantinopel besteht, so waren diese beiden Mächte an dem Zwischenfall zunächst nicht direkt beteiligt. Der russische und italienische Geschäftsträger nahmen jedoch an der Verhandlung der Postkammer teil. Wie verlautet, billigen Russland und Italien, die an den Konsequenzen indirekt interessiert sind, das Vorgehen der übrigen Mächte und stellen sich ihnen an die Seite. Die Pforte ist gänzlich im Dunkel über die weiteren Aktionen der Postkammer, die dieselben abfolgt gehen gehalten. Die Beförderung der fremden Postsendungen nach Konstantinopel und die Expedition nach Europa erfolgt regelmäßig täglich durch Spezialkurier. Die ankommenden Kurier werden von den Direktoren der fremden Posten in Begleitung von Dragomanen und Rawassien erwartet; hingegen ist der Dienst der türkischen Post nahezu gänzlich unterbrochen. Das gestern nach Tripoli abgegangene Postschiff „Venus“ verzweigte die Wilmahne der türkischen Post nach Albanien, ebenso das heute abgegangene Postschiff „Gentepe“ die Wilmahne der Postsendungen nach Syrien. Demnach hat die Türkei bis jetzt das Nachsehen von jenem Schritt.

Abbazia, 13. Mai. Der Besuch des Königs von Rumänien bei dem Könige von Griechenland an Bord der „Fara“ dauerte eine Stunde. Darnach kehrte König Karl unter endlosen Hurraufen der Mannschaft, der Klängen der rumänischen Nationalhymne und dem Donner der Geschütze an Land zurück.

König von Griechenland begab sich heute Nachmittag an Land, wo er von König von Rumänien herzlich begrüßt wurde. Beide Monarchen begaben sich zu Fuß in die Villa, wo die Königin von Rumänien sie erwartete. Abends nahm König Georg an einem intimen Familienbier beim Königspaar teil.

Washington, 13. Mai. Die Wälder melden, sind die Philippinos bereit, die Waffen niederzuliegen unter der Bedingung, daß die Philippinen als autonomes Schutzgebiet mit einem amerikanischen Pflanzrecht erklärt werden.

von Stolzing und Herrn Keller als „Pogner“ aufgeführt. Heute singt baldobst Herr Gerhäuser den „Trikan“ und Herr Keller den „König Mark“. Am 20. d. M. gastiert Herr Keller in Ammerdam, wo die Wagner-Vereinigung, wenn wir nicht irren, „Lobengrin“ und noch ein anderes Werk Wagner's zur Aufführung gelangen läßt.

V. St. Herr Ferdinand Jäger hat zwar mit seinem Konzert am Montag offiziell Abschied genommen, wird aber heute im Zigeunerbaron den „Bergerosen“ singen und auch in anderen Werken, z. B. im Ring des Nibelungen etc. auftreten, so daß auch seine Verehrer im Theater noch wiederholt Gelegenheit haben, ihn zu sehen und zu hören.

Von Hochschulen. Die Würzburger Universität beginnt am 11. d. M. die Feier ihres 319. Stiftungsfestes. Rektor Prof. Dr. Albert hat sich als Thema zur Festrede „Das Wesen des Christentums nach der Auffassung des heil. Thomas v. Aquino“ gewählt. Die Preisfragen für 1900/01 erfordern mehrfache Bearbeitung. In der theologischen Fakultät erbielten Kandidat L. Häfner und Alumnus W. Apprecht öffentliche Belobigungen, in der medizinischen Fakultät die Kandidaten H. Förster aus Bad Kissingen und S. A. Friedland Preis, in der philosophischen Fakultät (2. Sektion) Kandidat G. Mönning aus Würzburg einen Preis. Promotionen fanden statt: in der theologischen Fakultät 2, in der rechts- und staatswissenschaftlichen 10, in der medizinischen 64 und in der philosophischen 17. — Der o. Professor der Psychiatrie und der Direktor der psychiatrischen Klinik Dr. R. Wollenberg hat sich am 9. ds. mit einer Antrittsrede über krankhafte Bewußtseinsstörungen an der Universität Tübingen eingeführt. — Der Senior der Universität Bonn, Geh. Medizinalrat Dr. Franz v. Leydig, o. Professor der vergleichenden Zoologie und Zoologie, feiert am 21. ds. seinen 80. Geburtstag. — Von der Straßburger Universität ist für die Preisfrage der Lamey-Stiftung (der Preis beträgt 2400 Mark): „Die anatomische Beschaffenheit des 18. Jahrhunderts in Deutschland und ihrem Verhältnis zur französischen Gesellschaftsform“ die Preisfragefrist bis zum 1. Januar 1902 verlängert worden. An der Universität Berlin wird ein Institut für Lichtbehandlung unter der Leitung von Professor Dr. C. E. Jäger, dirigierendem Arzte an der Charité, eröffnet werden. Das neue, in der Luisenstraße gelegene Institut dient der Behandlung von Hautaffektionen mit

* Krieg in Südafrika.

London, 13. Mai. Die „Brit. Fig.“ meldet: Aus Pretoria wird dem „Standard“ telegraphiert: Verschiedene britische Kolonnen haben einen so ausgebeuteten Landstrich verwüstet, daß jede Ursache für die Hoffnung vorhanden ist, daß die noch im Felde stehenden Buren, so häufig und unverzüglich sie auch sein mögen, außer Stande sein dürften, den Winter über zu bestehen. Die Gesamtstärke der noch im Felde stehenden Buren wird auf 16,500 Mann geschätzt. Ungeachtet ihrer jüngsten Niederlagen und großen Verluste an Gefangenen und solchen, die sich freiwillig ergaben, bewegen sich die Buren wieder in Kommandos, namentlich im südlichen Dreieck und im Westen von Transvaal. Walsh's Streitkräfte sind mit etwas Artillerie in der Richtung auf Ermelo und Carolina konzentriert. Die Generale Campbell und Smith-Dorrien wurden auf ihrem Rückmarsch nach Mittelburg von einem tausend Mann starken Burenkommando mit vier Kanonen sehr heftig. Delarey marschiert nebstwärtig mit 2000 Mann, wovon viele unbedient sind, er scheint jedoch nicht verfolgt zu werden. Ein anderes Kommando mit zwei Kanonen, wahrscheinlich unter De Wet, befindet sich auf dem Marsche nach Groeningstad. Der Artillerie des Generals Knox gelang es, dessen Nachhut zu beschließen. — Eine Depesche der „Daily Mail“ aus Pretoria vom 10. Mai meldet, daß De Wet mit einer über 2000 Mann starken Streitkraft den Baalflus nach Transvaal hinein überschritten habe. Krüger habe nach Driffling von Botsa einen Bericht bekommen, der sich sehr befriedigend über die Lage der Buren ausspreche.

London, 13. Mai. General Macdonald, der aus Südafrika zurückgekehrt ist, sagte nach der „Brit. Fig.“ einem Journalisten, es sei überaus schwierig, die Widerstandskraft der Buren wirklich zu brechen, weil sie gelegentlich im Stande sind, britische Kommandos wegzunehmen. Der eigentliche Krieg sei nahezu vorbei, aber das Ende des Guerillakrieges lasse sich noch nicht absehen. (Das ist ein ganz ähnlicher Ausdruck wie ihn ein Quaker bei Braute, der seinem Patienten sagte: Wenn nur die Dolores (auf Deutsch: Schmerzen) vorüber sind, dann hören die Schmerzen von selbst auf!)

London, 13. Mai. Der „Manchester Guardian“ tritt für das sensationelle Gerücht ein, Kitchener habe der Regierung angetragen, den Buren günstige Friedensbedingungen zu stellen, weil in Folge der gegenwärtigen Burenaktivität der Guerillakrieg noch Jahre dauern dürfte. (Brit. Fig.)

Baden.

Karlsruhe, 13. Mai. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm heute Vormittag um halb 11 Uhr an den Vortrag des Staatsministers Dr. Wolf entgegen.

Um halb 12 Uhr reiste Ihre königliche Hoheit die Großherzogin mit Ihrer königlichen Hoheit dem Prinzen Gustav von Schwaben nach Heidelberg. Seine königliche Hoheit der Großherzog folgte um halb 1 Uhr dahin nach. Um 2 Uhr unternahm dann die höchsten Herrschaften gemeinsam eine Fahrt nach dem Luftkurort Stöckhof zum Besuch Ihrer Majestät der Königin-Mutter der Niederlande, höchstweiliche dort zu längerem Aufenthalt weilte. Ihre königlichen Hoheiten verließen daselbst bis 5 Uhr und kehrten lobann mit kurzem Aufenthalt im Schloß nach Heidelberg zurück. Seine königliche Hoheit Prinz Gustav trat nach halb 7 Uhr die Heimreise nach Schweden an, während die Großherzoglichen Herrschaften hierher zurückkehrten.

Karlsruhe, 13. Mai. Seine königliche Hoheit der Großherzogin begab sich gnädigst bewegen gefunden, den nachgekommenen Personen höchstpersönlich Orden vom Jahrgang 1890 zu verleihen, und zwar:

a. das Großkreuz: dem Kaiserlich Russischen Generalleutnant Baranow, Hofmarschall Ihrer königlichen Hoheit des Großfürsten Michael Nikolajewitsch;

b. das Ritterkreuz erster Klasse mit Ehrenband: dem königlich Preussischen Major Grafen von Schimmelmann, Angehörigen Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogtums Braunschweig;

c. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

d. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

e. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

f. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

g. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

h. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

i. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

j. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

k. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

l. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

m. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

n. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

o. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

p. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

q. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

r. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

s. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

t. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

u. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

v. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

w. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

x. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

y. das Ritterkreuz erster Klasse: dem königlich Preussischen Oberleutnant 1. Klasse Dr. Cittel im Gefolge Ihrer königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen;

50. Ederitz, Hermann, am 5. Juli in St. Peter.

51. Ederitz, Karl, am 7. Juli in Grottenhausen.

52. Fruns, Anton, am 6. Juli in Neuron.

53. Wagt, Hermann, am 7. Juli in Oberkirch.

54. Wagt, Gustav, am 7. Juli in Hohenberg.

55. Weidinger, Karl, am 7. Juli in Schweinberg.

56. Willmann, Johann, am 14. Juli in Hochmünzingen.

— Kaufbeuren (Bayern). Der Jubelzug zur Kreuzerhöhungsfest war am Samstag trotz des regnerischen Tages noch stärker wie am Tage vorher. Beim Hauptgottesdienste waren gegen 5000 Personen in der Kirche. Das Pontifikat hielt der Hochw. Herr Bischof Frhr. von Leonrod von Eichstätt, die Festpredigt Stadtpfarrer Ziegler von Füssen über das Thema „Christus Haupt und Trost der lebenden Kirche“. Im Laufe des Vormittags traf der Hochw. Herr Erzbischof von Speier aus München ein. Derselbe predigte Nachmittags über das Thema „Christus, das Haupt und die Seligkeit der triumphierenden Kirche“.

Der letzte Festtag war der Sonntag. Mit der Bahn allein kamen im Laufe des Morgens 6200 Personen an. Die Kirche vermachte die Welt nicht alle zu fassen, die herein wollten. Die Festpredigt hielt der Hochw. Herr Freiherr von Leonrod-Gischl über „Christi Tod, die Quelle unseres Lebens“. „Kriblar in den Augen Gottes ist der Tod seiner Seligen“. Das Pontifikat celebrierte der Hochw. Herr Erzbischof von Speier in München.

Am Schluß des Pontifikats wurden zwei päpstliche Breven, der. Kamolla, lateinisch und deutsch verlesen, in welchem Sr. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof von München beauftragt wurde, den bei der Schlußfeier Anwesenden den päpstlichen Segen zu erteilen, und in welchen ferner den Gläubigen, welche sich bei dieser Feier beteiligten und die hl. Sakramente empfingen, ein vollkommener Ablass gewährt wurde. Nach der Vereidung erteilte der Hochw. Herr Erzbischof feierlich den päpstlichen Segen.

Zur Schlußfeier am Nachmittag waren wohl 15,000 Personen erschienen. Die Predigt hielt der Hochw. Herr Meszlenyi, Bischof von Eszarnar (Ungarn), der Stifter des herrlichen Reliquienreines. Er führte Folgendes aus: Die Reliquien der Seligen sollen zurückgebracht werden ins Klosterirland, dort sollten sie die Lehre des Altars gelehren. Wie ist nun Kreuzerhöhung zu dieser Ehre der Altäre gelangt? Erläutert durch Gottes Gnade, der sie geleitet und seinen Vorlesung ihre Seligsprechung herbeiführt. Zweitens durch das Volk, das Kreuzerhöhung so innig verehrt und dessen Vereidung von großem Einfluß war. Drittens durch den Papst.

Nach der Predigt stimmte am Hochaltar der Hochw. Herr Bischof von Eichstätt, begleitet mit Pöbel und Märgen, in der Hand den Stab, das Leberum an. Wichtig brauchte dies Dankesfest durch den heiligen Namen, ein Jubelgesang aus tausenden von Stimmen. Dann begann die Prozession, an der sich viele Tausende beteiligten. Vor dem Sarge

ging der Hochw. Herr Bischof von Augsburg. Dann kam der Reliquienreine, getragen wieder von den 8 Patres aus dem Franziskaner- und Augustiner-Orden, welche ihn vor 8 Tagen getragen hatten. Dem Sarge folgte im Ernste der Hochw. Herr Bischof von Eichstätt mit Begleitung als Offizier, links und rechts den Segen spendend.

Es war ein prächtiges, farbenreiches Bild, das sich durch die Straßen bewegte, beleuchtet von der Lichtkraft der Kerzen, die in vollem Glanz niederstrahlte. Der Zug bewegte sich durch eine Reihe von Straßen zum Kloster, wo dann der Sarg vor dem Hochaltar niedergelegt wurde. Dasselbst wurden die Berkel und Oratorien zum Leberum gelungem und damit war die Feierlichkeit beendet.

Und nun noch ein Rätsel! Es war eine imposante Feierlichkeit, ein gewaltiges, feierliches Wandenspektakel, latholischer Einigkeit und Einheit vor aller Welt. Noch nie wohl seit den vielen Jahrhunderten, die sie überdauert, sah die ehrwürdige Martinskirche in Kaufbeuren solche Menschenfülle in ihren Räumen, solchen kirchlichen Glanz, solchen Glanz. Die Zahl Derer, die gekommen in diesen acht Tagen, dürfte wohl 80,000 näher liegen als 50,000. Leute aller Stände und Klassen waren vertreten. Jeht Kirchenführer sah das Volk in's Auge, die ihre Jungfräule niederlegten vor der ehrlichen heidnischen Jugend am Sarge Kreuzerhöhungs, Strofen aus dem 1. Hause, Vertreter des Adels, eine Reihe kirchlicher Würdenträger, über 500 Geistliche, Ordensmänner und Frauen, die namentlich in den letzten Tagen zahlreich vertreten waren, Frauen, das ganze kirchliche Volk versammelte sich in großer Zahl vor dem Sarge Kreuzerhöhungs. Und es war nicht bloß eine Massenansammlung, sondern das ganze Volk war durchweht und getragen von echt religiösem Geist. Ueber 15,000 gingen in der Stadtparade allein zu der hl. Kommunion, abgesehen von den vielen, die nach Hause gingen, den vielen, die nicht mehr dazu kommen konnten. Und für den religiösen Geist gibt das beste Zeugnis der Geist, mit welchem diese Tausende den Predigten, dem Gottesdienste oft stundenlang anwohnten, und noch mehr das ruhige, musterhafte Verhalten auch außerhalb der Kirche. Gerade dieses musterhafte Verhalten des Volkes hat allenfalls Eindruck gemacht, und es ist somit die Feier gewiß in ihrer Ruhe und Ordnung ein mächtiges Zeugnis für den echt religiösen Kern, der noch in weiten Kreisen des katholischen Volkes in Bayern lebet.

Es war eine außerordentliche Feier in ihrer Pracht, die mit Alpenalpen die Bergeshöhnen katholischen Glaubenslebens umflutete und beleuchtete.

Theater Konzerte, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 14. Mai.

V. St. In Magdeburg, wo gegenwärtig Jubiläumsspiele stattfinden, werden am Donnerstag die „Meisterfinger“ mit Herrn Gerhäuser als „Walther

d. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit

Ehrenlaub:
dem Königlich Preussischen Hofmeister v. d. Schellenburg, persönlichen Adjutanten Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen.

Er wurde dem Oberstleutnant Offensand von Bercholz in Karlsruhe die unterthänigste nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen verliehenen Komturkreuzes 1. Klasse des Ordens der Bagdahmede oder vom weißen Falken erteilt.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialisentscheidung vom 29. April gnädigst geruht, dem Professor Dr. Paul Pfeffer am Gymnasium in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliessung des Evang. Oberkirchenraths wurden die Buchhalter Gustav Barth bei der Evang. kirchlichen Stiftungsverwaltung Karlsruhe und Heinrich Hand bei der Evang. kirchlichen Stiftungsverwaltung Offenburg zu Residenten beim Evang. Oberkirchenrath ernannt.

Mit Entschliessung Groß. Ministeriums der Finanzen wurde Hofrath Adolf Bantel beim Hofrathamt in Karlsruhe als Justizsekretär in Karlsruhe nach Nürnberg versetzt und mit der Leitung des Hofrathamtes beauftragt.

Mit Entschliessung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurden die Expeditionsassistenten Hermann Danner in Krotzingen nach Freiburg, Karl Steinhilber in Sigmaringen nach Freiburg, Friedrich Scherer in Freiburg nach Sigmaringen, Friedrich Wetz in Wolfach nach Freiburg und Betriebsassistent Karl Hofmann bei der Centralverwaltung zur Verwaltung einer Güterexpedition nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschliessung Groß. Gewerbeaufsichtsbehörde wurde Gewerbeinspektor Jakob Krumm an der Gewerbebehörde in Wiesbaden in gleicher Eigenschaft an jene in Kassel versetzt.

Karlsruhe, 13. Mai. In Hausen im Wiesenthal ist es Sitte, daß die Schulferien alljährlich am Hebeltag, d. h. am 13. Mai, beginnen. In diesem Jahre fiel der Hebeltag, wie schon öfters, auf den Freitag, an dem es natürlich den katholischen Kindern verboten ist, Fleisch zu essen. Nun hat Herr Pfarrer Albrecht, offenbar weil er beabsichtigt, daß die Kinder bei dieser Gelegenheit das Fleischgebot übertritten, an die Diözesanbehörde in Hausen einen Bericht geschickt, in welchem er schreibt, er wolle Protest dagegen erheben, daß den katholischen Kindern am Freitag Fleisch verabreicht werde, da dies eine zu geringe Berücksichtigung der katholischen Konfession und ihrer Satzungen und deshalb eine Störung des konfessionellen Friedens sei. Herr Pfarrer Albrecht hat diesen Bericht ohne allen Zweifel aus Gewissenhaftigkeit geschickt und mit wahrgenommener Sorgfalt, weil es abthun nicht angänglich ist, daß man katholische Kinder in dieser Weise in Versuchung führt, ein unvolles und strenges Gebot der katholischen Kirche zu übertritten; mag man im Uebrigen auch darüber streiten, ob die Form der Beschwerde eine einwandfreie war.

Wie kommt es aber nun, daß das „Marktarbeiter Tagblatt“ jenen Bericht des Pfarrers an den Diözesanbehörden Hausen veröffentlicht hat? Werden in Hausen amtliche Schriftstücke behandelt wie ein beliebiger Privatbrief? Was sagt die vorgelegte Schulbehörde zu dieser Taktlosigkeit, die sich irgend jemand im Diözesanbehörden Hausen erlaube? Auf jene Pfarramtliche Beschwerde wäre die einzige richtige Antwort ein Schreiben des Diözesanbehörden Hausen an das Pfarramt gewesen, die Antwort hätte anfallen müssen, wie sie gewollt hätte; aber die Sache in der Zeitung breit zu schlagen, dazu hatte nach unserem Ermessen niemand das Recht; außer der Diözesanbehörde Hausen, zu dem doch auch der katholische Pfarrer gehört, hätte einen diebischlichen Beschlus gefaßt, was wir aber nicht glauben können. Wie ist die Sache?

Die „Bad. Volksz.“ läßt von ihrem Korrespondenten in Schopfheim Grundfragen an die Sache klären, die ebenso einseitig wie unklar sind. Sie behauptet nämlich, der „parochiale Missethater“ richte sich „natürlich“ gegen den Dechanten überhaupt; dabei sei uns Katholiken ein Recht. „Gott bewahre dir deine fünf Sinne!“ Diese Behauptung ist sicher aus einem konfessionellen so eingesonnenen Verstand geschrieben, daß man gar nicht darnach fragen darf, was denn der Schreiber für einen Beweis hat für seine Beschuldigung. Wir haben uns Zeit unserer Lebens viel mit unsern deutschen Dichtern befaßt, aber wir können nicht sagen, daß wir je anderes als gutes über unsern badischen Dichter Hebel gehört oder gelesen hätten von katholischer Seite, wie wir ihn aus persönlicher Hochachtung, ohne im Uebrigen seine religiösen Anschauungen zu theilen. Also warum denn behaupten, wenn man sich den Grund dazu erst machen muß?

Donauerschiffen, 13. Mai. Die gestrige Veranlassung des Volksvereins übertraf die künftigen Erwartungen. Es war eine imposante Kundgebung des katholischen Geistes. Die große Festhalle war gedrängt voll; viele nutzten sich mit Stuhlplätzen begnügen, da das Komitee einen solchen Andrang nicht erwartete und in Folge dessen sich nicht darauf eingerichtet hatte. Circa 700 Männer von hier und Umgegend und ca. 200 Damen waren zusammengekommen, um von ihrer Lieberzeugung Zeugnis zu geben. Ueber 100 Männer mußten zurückgehen, weil sie keinen Platz mehr fanden. Eine statistische Anzahl Mitglieder traten sofort dem Volksverein bei, der als lebendige Frucht der heutigen Versammlung hier gerundet werden sollte. Als Veranlassungstext des Vereins wurde das „Wahnhofhotel“ von Schaller bestimmt. Veranlassungen sollen ungefähr alle 4 Wochen stattfinden; die nächste am Sonntag, den 9. Juni. Es wurde besonders noch hervorgehoben, daß alle Veranlassungen öffentliche sein, daß also Jedermann, auch wenn er nicht Mitglied sei, kommen könne. Bravo!

Kleine badische Chronik.

Altschiffen, 14. Mai. Hier ist heute früh 1 Uhr ein Brand ausgebrochen, dem 5 Schuppen und 5 Nebengebäude zum Opfer fielen.

Mannheim, 13. Mai. Das Haus des Wagnermeisters Ludwig Egel in der Unterstadt war in der verflochtenen Nacht der Schuppen einer hitzigen Hebestraube. Der 22 Jahre alte Tapezierer Ph. Weber feuerte auf die im genannten Hause wohnende Kellerin Gise Müllmann ein, die in den Nähen drang und dieselbe lebensgefährlich verletzte. Hieran jagte Weber sich selbst eine Kugel in die rechte Schläfe, so daß er nach einer Stunde verstarb. Der Grund der Tragödie ist darin zu finden, weil er das Liebesverhältniß, welches er mit der um 10 Jahre älteren Kellerin unterhielt, abbrechen wollte.

Schwetzingen, 12. Mai. Zu der am Himmelfahrtstage im Schloß und Schloßgarten zu Schwetzingen stattfindenden Musikaufführung haben Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin ihren Besuch in Aussicht gestellt. In den durch ihre ausgezeichnete Musik bestimmten Gärten dort wird von dem Groß. Hoforchester in Karlsruhe unter Leitung des General-Musik-Direktors Mottl ein Konzert mit erstem Programm veranstaltet werden; es wirken dabei mit die Hofopernsängerinnen Marie Tomisch und Identa Fäßbender. In dem in herrlichem Park umgebenen Schloßgarten mit seinen prächtigen Anlagen, Wasserfällen und lauschigen Gängen werden die beiden ausgezeichneten Kapellen der Grenadier-Regimenter Nr. 109 und 110 konzentriert. Sämmtliche Schemenführer seien des Schloßes und des Schloßgartens werden dem Publikum geöffnet sein. Für Erfrischung ist in umfassender Weise Sorge getragen. Von der General-Direktion der Groß. Staatsseifenfabriken ist dem die Musik-Aufführung besuchenden Publikum Fahrpreisermäßigung und besondere Fahrgelegenheit geboten, wie aus den betreffenden Anbahnungen und Plakaten ersichtlich ist.

Bruchsal, 13. Mai. Gestern Nachmittag halb 4 Uhr trafen circa 800 Turner aus dem Bezirk Wörzheim nach fast achtstündigem Marsche von Wörzheim ab hier ein und verlebten hier einige gemüthliche Stunden, bis sie Abends 7 Uhr mittelst Sonderwagens die Heimreise antraten. Als sie halbwegs zu Hause waren, nämlich zwischen Durlach und Schwetzingen, rief die Stempelung eines Wagens, wodurch sich der Zug in zwei Hälften theilte, von denen die erste weiter fuhr, während die andere stehen blieb. Nachdem der Vorzug bemerkt worden war, folgte der erste Theil den zweiten wieder ein. Der Vorfall verursachte eine Verspätung von einer Stunde.

Wörzheim, 13. Mai. Frau Mahler, wohnhaft Dammstraße 15, befuhr gestern Mittag mit ihrem dreijährigen Tochterchen eine im „Reichsboten“ wohnhafte Bekannte. Während nun einen Augenblick die Glashür zu betriebl. Wohnung offen stand, lief die Kleine auf den Hof, wo sie von einem dort angebundenen Bernbardinerhund in den Hinterkopf gebissen wurde, so daß die Hirnhäute zweimal gespalten wurden. Es ist wenig Hoffnung auf Erhaltung des Kindes, das sich im Kinderhospital befindet, vorhanden.

Stuttgart, 13. Mai. Gestern Nachmittag 2 Uhr fand auf dem Hauptbahnhof, woselbst ein Eisenbahnunfall eingetreten war, die große Schließung der Freiwilligen Sanitätskolonne unter der Leitung des Herrn Kolonnenführers Dr. Schmidt statt. Es hatten sich die Kolonne Karlsruhe unter Führung des Herrn Hauptmanns Jahn in Stärke von 65 Mann, ferner die Kolonne Baden, Württemberg, Baden, Württemberg und Landau eingefunden. Außerdem war Herr Oberst Stiefel, der Präsident des Landesvereins vom Rothen Kreuz, erschienen. Ein improvisierter Sanitätsdienst brachte die Verwundeten nach der Stadt, wo die Ueberführung in das Spaziertheater erfolgte. Daran schloß sich eine theoretische Prüfung, welche ein günstiges Ergebnis hatte. Am halb 6 Uhr war die Uebung zu Ende, der sich ein gemeinschaftliches Zusammensein auf dem Göggenhof angeschlossen.

Karlsruhe, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Sasbach a. N., 12. Mai. Wie bereits kurz gemeldet, hat der gegen 40 Jahre alte Steinbrecher Richard F. hier aus Griesheim seine Frau erschlagen. Die Uebertäterin wurde nach der Verurteilung in die Strafkammer des Landesgerichts in Karlsruhe überführt. Die Uebertäterin wurde nach der Verurteilung in die Strafkammer des Landesgerichts in Karlsruhe überführt. Die Uebertäterin wurde nach der Verurteilung in die Strafkammer des Landesgerichts in Karlsruhe überführt.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der Restaurationshalle. Der Schluß der Ausstellung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni, Abends 7 Uhr.

Wiesbaden, 10. Mai. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruh wird Samstag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr, feierlich eröffnet werden. An die Eröffnungsfestlichkeit schließt sich ein Rundgang durch die Ausstellung und um halb 1 Uhr beginnt das Festessen in der

